

Feuerwehrangelegenheiten

Auftragsvergaben zur Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens

In den Haushaltsplänen 2016 und 2017 sind bisher insgesamt 350.000 € an Haushaltsmitteln für die Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens, stationiert bei der Kernstadtabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Gammertingen, eingestellt. Weitere 100.000 € sind als Verpflichtungsermächtigung im aktuellen Haushalt 2017 enthalten. Die Gesamtkostenkalkulation dieser Ersatzbeschaffung für den alten Rüstwagen RW 2 geht von Kosten in Höhe von max. 450.000 € aus.

Ein Förderbescheid des Landes mit einem Festbetragszuschuss in Höhe von 160.000 € liegt vor. Darüber hinaus hat der Landkreis Sigmaringen eine zusätzliche Förderung in Höhe von 52.000 € zugesagt, die allerdings frühestens im Jahr 2018 zur Auszahlung kommen wird. Auch die Auszahlung des Landeszuschusses wird sich auf mehrere Haushaltsjahre verteilen.

Am 07.02.2017 wurde europaweit im Amtsblatt der Europäischen Union und über die Vergabeplattform „Deutsche eVergabe“ im Internet ein Vergabeverfahren oberhalb der EU-Schwellenwerte zur Beschaffung eines Rüstwagens für die Freiwilligen Feuerwehren Sigmaringen und Gammertingen bekannt gemacht und im offenen Verfahren ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde in 4 Lose aufgeteilt (Lieferung von Fahrgestellen – Los 1, Aufbau/Seilwinde Fahrzeug Gammertingen – Los 2, Aufbau/Seilwinde Fahrzeug Sigmaringen – Los 3, Feuerwehrtechnische Beladung – Los 4).

Zum Öffnungstermin der Angebote (Submission) sind für Los 1 (Fahrgestell) zwei Angebote eingegangen, für das Los 2 (Aufbau Stadt Gammertingen) 5 Angebote, für das Los 3 (Aufbau Stadt Sigmaringen) 5 Angebote sowie für das Los 4 (Beladung) 5 Angebote abgegeben worden wie folgt:

Gemäß § 97 GWB besteht die Pflicht zur Bildung von Losen in einer Ausschreibung, soweit dies technisch möglich ist. Bei der Ausschreibung von Feuerwehrfahrzeugen ist die Ausbildung von Losen üblich.

Die die Ausschreibung begleitenden Freiwilligen Feuerwehren als auch das von den Städten beauftragte Büro iuscomm Rechtsanwälte, Stuttgart, haben im Rahmen der Prüfung der Angebote das jeweils je Los wirtschaftlichste Angebot ermittelt. Den Bietern, die das jeweils wirtschaftlichste Angebot abgegeben haben, ist gemäß dem jeweiligen Beschlussvorschlag je Los nach § 58 VgV der Zuschlag zu erteilen.

Von der Wertung mussten insgesamt 3 Bieter ausgeschlossen werden. Gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV ist ein Bieter dann zwingend von der Wertung auszuschließen, wenn er Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen des öffentlichen Auftraggebers vorgenommen hat. Da der Ausschluss zwingend ist, ist ein Verhandeln über die zum Ausschluss führenden Gründe mit dem Bieter aufgrund gesetzlichen Bestimmungen nicht zulässig.

Bei der Beschaffung des Fahrgestells (Los 1) ist darauf hinzuweisen, dass zwei Bieter ein Angebot abgegeben haben. Ein Bieter war von der Wertung auszuschließen, da er kein Fahrgestell angeboten hat, welches mit einer Antischlupfregelung ausgestattet ist. Diese Eigenschaft war jedoch gemäß dem technischen Leistungsverzeichnis zwingend anzubieten.

In den Losen 2 und 3 (Aufbau) ist ebenfalls ein Bieter auszuschließen, da dieser Änderungen an den Ausschreibungsunterlagen vorgenommen hat. Dieser Bieter stellte sein Angebot unter eine aufschiebende Bedingung im Sinne von § 158 BGB, was bei der Abgabe verbindlicher Angebote nicht zulässig ist. Die aufschiebende Bedingung sieht vor, dass der angebotene Aufbau des Bieters nur dann geliefert wird, wenn ein von diesem Bieter im Angebot angegebener Fahrzeughersteller den Zuschlag in Los 1 erhält. Der vom Bieter benannte Fahrzeughersteller hat jedoch kein Angebot für die Herstellung eines Fahrgestells in Los 1 angeboten.

Im Übrigen erfolgt in Los 4 ein Ausschluss eines weiteren Bieters, da dieser ebenfalls Änderungen an den Ausschreibungsunterlagen vorgenommen hat. In diesem Angebot fehlte die Lieferung einer Parsch Ölsperre 40 m gemäß Position Ziffer 4.15.9 LV.

In den als Anlage beigefügten Wertungstabellen wird hingewiesen. Entsprechend der Vorgaben in der Ausschreibung auf der Grundlage der VOL wurden neben dem Preis auch die Qualität, Lieferzeit und die Folgekosten bewertet und berücksichtigt.

Die Gesamtkosten für die Stadt Gammertingen summieren sich bei einer Vergabe entsprechend den nachfolgenden Beschlussvorschlägen auf 406.453,10 €. Ein Hochwasserboot, als Teil der künftigen Beladung wurde bereits im Vorjahr vorab für 11.907 € angeschafft. Hinzu kommt noch ein gewisser Aufwand für die Beklebung des Fahrzeuges sowie für die Kosten der gemeinsamen Ausschreibung. Die Verpflichtungsermächtigung wird aber nicht in voller Höhe benötigt.

Kommandant Datz wird im Rahmen der Sitzung für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Zuschlag für das Fahrgestell des ausgeschriebenen Rüstfahrzeugs (Los 1) für die Stadt Gammertingen wird auf das verbindliche Angebot der Fa. Fa. MAN Trucks & Bus Deutschland GmbH, Kirchentellinsfurt, erteilt.**
- 2. Der Zuschlag für den Aufbau des ausgeschriebenen Rüstfahrzeugs (Los 2) für die Stadt Gammertingen wird auf das verbindliche Angebot der Fa. Walser GmbH, Rankweil, Österreich, erteilt.**
- 3. Der Zuschlag für die Beladung des ausgeschriebenen Rüstfahrzeugs (Los 4) wird auf das verbindliche Angebot der Fa. DBS Denzel Brandschutzservice, Burgrieden, erteilt.**